

Schutz vor Grenzverletzungen und Gewalt in der Eingliederungshilfe

Das eintägige Seminar vermittelt Teilnehmenden Kenntnisse über verschiedene Formen von Gewalt. Teilnehmende erkennen diese und lernen, angemessen zu handeln. Die Referentin Susanne Hasel bringt ihre umfangreiche Erfahrung in der Eingliederungshilfe ein und erläutert gesetzliche Anforderungen gemäß § 37a des Sozialgesetzbuchs IX. Teilnehmende sprechen in kleinen Arbeitsgruppen über Grenzverletzungen und lernen den Handlungsleitfaden für Gewaltvorkommnisse kennen. Praktische Übungen stärken das Verständnis für persönliche Grenzen.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte und Fachpersonal

- SCHWERPUNKTE**
- Wir sprechen über persönliche Grenzen. Diese fühlen sich für jeden Menschen anders an, manchmal sind sie nicht einfach zu verstehen
 - Wir schauen uns auch „objektive“ Grenzen an. Diese sind kulturell, moralisch und rechtlich bestimmt.
 - Sie lernen, wie wir manchmal unbeabsichtigt die Grenzen von Klienten verletzen, außerdem diskutieren wir darüber, wie wir das vermeiden können
 - Vergleichen Sie die Grenzen zu Nähe und Distanz. Diese helfen, Grenzen besser zu verstehen.
 - Wir besprechen, wie die Teilnehmenden die Inhalte in ihrem Berufsalltag anwenden können.

Sie werden informiert, was ein Schutzkonzept gegen Gewalt nach SGB 9 §37a beinhalten muss.

DATUM

17. November 2026

UHRZEIT

09:00-16:00 Uhr

ORT

Magdeburg

ZIELGRUPPE:

**MitarbeiterInnen in Einrichtungen und Diensten der
Behindertenhilfe, Interessierte**

DOZENT/IN:

**Susanne Hasel, HEP, Sexualpädagogin FH/GSP und Sexualberaterin
ISP, Fachkraft für Prävention und Intervention gegen sexualisierte
Gewalt**

TEILN.-BETRAG:

250,00 €

RÜCKMELDETERMIN:

16.10.2026